

leistete nun auf seine Rechte auf und an dieselben Verzicht, wie Alles die Urkunde von 1197, ind. 12. 1) besagt.

Hiernächst bestätigt Pfalzgraf Heinrich, nach dem alten Wolfenbüttelschen Archivrepertorio, laut einer nur noch stückweise, kaum zu  $\frac{1}{3}$  vorhandenen Urkunde 2), in welcher von der Jahreszahl nur noch . . . . . XVII. indict. 15. zu erkennen ist, und welche Meibom zwar in das Jahr 1167 setzt, die unstreitig aber in das Jahr 1227 zu setzen ist, einen Tausch zwischen dem Kloster Lutter und der Kirche zu Slistideborg (wüst bei Schliestedt bei Scheppenstedt), kraft dessen die letztere jenem seine Güter in Almeke, Neindorpe, Sirlinge, Eldern und Bernstorpe mit Wäldern und Wiesen, Wegen und Stegen und allem Zubehör ohne Ausnahme, überdieß auch dem Walde, dem Almefeschen Sundern, übereignet.

Laut des bischöflich Halberstädtischen Lehnregisters von 1311 3) waren Gevehard v. Kisseleve, Johann miles und Wedefind Gebrüder außer andern mit dem Zehnten in Amelingsstorpe (Amsdorf), in Novali (Rhode), in Olrikestorp, in Ronove (Kennau), in Zerlinge über 2 Felder, mit 8 Mansen in Uringe (Uhri), 1 Curie in Novali zc. belehnt.

Nach einer Urkunde vom Lichtmesssonntage 1435 4) hat sodann das Kloster Königslutter seine „wüste Dorpstedde, geheten Zerlinghe nebst Zubehör im Felde, Dorfe, Holze und Grase“ den Gebrüdern Borchard, Ritter, Hans und Jan v. Marenholte tauschweise abgetreten und Herzog Heinrich

1) Meibom, Chron. des Klosters Königslutter p. 87 — 90; Manuscript im Wolfenbüttelschen Landeshauptarchive.

2) Der Rest des Originals in mehreren Stücken findet sich daselbst, und Abschrift bei Meibom l. c. p. 90 — 93. Am Schlusse der Originalstücke der Urkunde ist von dem Namen des zur Zeit der Ausstellung der Urkunde regierenden Halberstädter Bischofs . . . . ericus zu lesen (Friedericus 12<sup>09/36</sup>); der Aussteller der Urkunde ist aus den Originalstücken nicht zu ersehen; ob Meibom im Uebrigen den Inhalt der Urkunde richtig giebt, habe ich auf dem Wege kurzer Hand nicht in Erfahrung zu bringen vermocht.

3) Riedel, Cod. dipl. Brandenb. Abth. I. Thl. 17.

4) Original in meinem Besitze, abschriftlich in einem Copialbuche des Klosters Königslutter fol. 70, im Wolfenbüttelschen Landeshauptarchive.